

Handbuch der Architektur



Siamesischer Elefantenstall (1884).

Von W. G.

und, wegen des vorhandenen Holzreichtumes, als naturgemäße Bauweise sich erhalten hat, zur Herstellung kleiner Nebengebäude und von Scheide- und Abteilungswänden in Stallungen.

c) Hohle Fachwerkwände.

Die hohle Fachwerkwand unterscheidet sich grundsätzlich von der gewöhnlichen, in Kap. 6 besprochenen nur dadurch, daß die konstruierte Ausfüllung der Gefache wegfällt und daher zum Abschluß stets eine Verkleidung des Gerippes, wenigstens auf einer Seite, notwendig ist. Die Wände mit einer Ausfüllung der Gefache mit losen Stoffen, um die umschlossenen Räume gegen die Einwirkungen von Wärmeänderungen unempfindlicher zu machen, erfordern stets eine beiderseitige Verkleidung.

Wände mit einseitiger Verklei-

dung werden nur bei ganz untergeordneten Baulichkeiten benutzt, so bei Schuppen, für Speicher, bei denen ein Luftdurchgang erwünscht ist, für Scheidungen in Kellern

Fig. 100
Allgemein



Except where otherwise noted, all original content on this site is copyright by its author and licensed under a [Creative Commons Attribution-Share Alike 2.5 Canada License](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5/ca/).

Source URL (retrieved on 2026-01-10 05:31): <https://www.semanticsoftware.info/image/handbuch-der-architektur>